

Nun sind wir mitten im Fischländer Herbst, mit den Tonnenbrüdern im letzten Monat, nun mit der Niehäger B 14 und im Dezember mit der Ahrenshooper Mühle. *Im engen Kreis verengert sich der Sinn* – diese Schillerworte aus dem Wallenstein-Prolog müssen uns aber nicht ängstigen, da sie ja auch die Fortsetzung *Es wächst der Mensch mit seinen größeren Zwecken* haben und wir diese Zwecke im neuen Flyer wieder thematisieren...

Ja, es gibt ihn schon, den 2023-er Flyer! Damit haben wir Plansilvester schon im November. Seit dem Sommer suchten wir immer wieder in Gesprächen nach neuen Themen, bekamen Angebote, Absagen gab es kaum, mussten die Termine vereinbaren, manchmal auch nachträglich verschieben. Schon jetzt einen herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Herzlichen Dank auch an Arnt Löber für die schnelle Herstellung. Einen übersehenen Druckfehler, den wir vorher nicht gesehen hatten, konnte nur noch in der digitalen Variante korrigiert werden. Mea culpa. An den Dank wollen wir noch eine Hoffnung knüpfen: Bleiben Sie uns auch im neuen Jahr weiter gewogen! Gleichzeitig wollen wir unser *ceterum censeo* in Erinnerung bringen: Wir denken immer noch über unser Aufhören als Gastgeber nach, möchten den Stammtisch aber auch in Zukunft nicht missen. Vielleicht haben Sie eine Lösung?

Von unserem Buchprojekt schrieben wir letztens, dass der Weg nun wohl geebnet sei. In der vorigen Woche ging uns der Fördermittelbescheid zu und wir konnten die Mittelanforderung abschicken. Nun kann also die „Buchwerdung“ konkret beginnen. Bis auf das Geleitwort von Heiko Miraß, dem Parlamentarischen Staatssekretär für Vorpommern und das östliche Mecklenburg, und unser Vorwort ist das Manuskript beim Verlag in Schwerin, das Geleitwort kam kürzlich, nun werden wir noch das Vorwort schreiben.

Eine in letzter Minute entstandene Lücke in der 23-er Themenplanung haben wir für die Buchvorstellung vorgesehen, so oder so. Vielleicht können wir das gedruckte Buch schon vorlegen.

Im Dezember zieht es uns wieder - in nun schon gewohnter Form, wenn auch durch die Pandemiezeit unterbrochen – zu unserer letzten Sitzung im Jahr zu Familie Köppke, in die Ahrenshooper Mühle. Bitte merken Sie sich aber nicht den 4. Dienstag im Dezember vor, sondern planen Sie den 16.12. ein, einen Freitag. Zweite Bitte: Der Abend setzt auf die „Mitarbeit“ aller, wir freuen uns auf Ihre Beiträge. Dritte Bitte: Wir möchten bei der bisher praktizierten Zweiteilung bleiben und uns in der „Halbzeitpause“ von der Küche des Hauses verwöhnen lassen. Vielleicht überlegen Sie sich dazu schon im Voraus Ihre Bestellung, die dann während der ersten Halbzeit in der Küche vorbereitet werden kann.

Da das Dezember-Rätsel Sie erst kurz vor dem Dezember-Stammtisch erreichen wird, könnten wir es in der Mühle vielleicht gemeinsam lösen.

Im Oktober-Rätsel war Fritz Koch-Gotha als Lösungswort zu finden.

Mit den besten Grüßen aus Wustrow

15.11.2022

Gisela und Helmut Seibt

Anhang:

- Resümee 65. Stammtisch
- Einladung 66. Stammtisch
- Rätsel 11, Fragen, Schema
- Flyer 2023

# Käthe-Miethe-Stammtisch

Fischland literarisch - gestern und heute -



Käthe Miethe



Malchens Café  
im Aparthotel Saatmann  
Bernhard-Seitz-Weg 17  
Althagen



---

65. Sitzung – 25.10.2022, 19:00 – 21:10 Uhr

---

Gedanken nach unserem fünfundsiebzehnten Stammtisch

Es ist wieder ein Buch der Häuser und der Menschen eines Dorfes durch all die Jahrhunderte geworden. Was für eine Arbeit steckt dahinter! Das Althäger Buch gibt es nun schon in 2. Auflage, vor einiger Zeit wurde auch das Niehäger fertig. Die Buchvorstellung beim Stammtisch war nicht die erste. Danke, dass die Autoren auch für uns Zeit hatten! Unter den 18 Teilnehmern waren noch einmal auffällig viele Niehäger.

Der Abend wurde zu einem Gang durch die Fischländer Geschichte. Die Būdnerereien standen im Vordergrund, natürlich auch die Hufen. Nach der Klosterzeit kam das Land an den Herzog, dessen Domonialverwaltung es in Zeitpacht weitergab, das Erbpachtrecht entstand erst im 19. Jahrhundert, kein Būdner, kein Bauer konnte das Land kaufen, mit den Bindungen der Būdnerereien an die Hufen wurde ein System gestrickt, das vor allem dem Herzog sichere Einnahmen garantierte, den Būdnern aber auch Land gab, wenn sie von dessen Größe allein aber auch nicht leben konnten, sondern sich einen weiteren Verdienst suchen mussten. In den Būdnerbriefen wurde alles bis ins Kleinste geregelt: Geflügel und Schwein ja, eine Kuh vielleicht, Pferde nicht, Arbeit beim Bauern, der wiederum das Būdnerland beackern musste und für Fuhrdienste zuständig war.

Auch in Niehagen, einem typischen Straßendorf wie Althagen, waren die Būdnerereien anfänglich Doppelbūdnerereien, hatten stets denselben Grundriss, die Kochstelle am Ende des Flures einen offenen Abzug im Rohrdach, der Fußboden war anfänglich gestampfter Lehm, später Holzdielen auf einer Balkenunterlage, über einem Feldsteinsockel wurden Lehmwände errichtet, die Decken waren aus Stroh und Lehm, die Wände wurden gekalkt, als Hausbäume mussten im Vorgarten Obstbäume gepflanzt werden. Die Būdnerereien wurden mit arabischen Zahlen fortlaufend nummeriert, die Hufen mit römischen<sup>1</sup>.

Im Buch sind mit den Namen der Einwohner natürlich auch viele Geschichten verknüpft. Das fängt schon bei den vielen alten Vornamen an, der meist großen Kinderzahl einer Familie, dem häufigen Wiederverheiraten, den meist ärmlichen Lebensverhältnissen, das große Geld war bei den Kapitänen, die häufig in Wustrow wohnten.

Zahlreiche Teilnehmer ergänzten das Vorgetragene noch mit Geschichten aus der eigenen Familie.

Wir bedankten uns bei Familie Dillwitz mit einem Exemplar der „Herrgottsuhr“, einem Buch, dessen Handlung Käthe Miethe im alten Niehagen angesiedelt hat.

Im Löbertopf fanden sich 45 €, die wir für den neuen Flyer nutzen werden.

15.11.2022

Gisela und Helmut Seibt

---

Gisela & Dr. Helmut Seibt, Am Park 6, 18347 Ostseebad Wustrow, Tel. 038220-66077

---

<sup>1</sup> So fuhr ich aus Berlin zu den Eltern in Althagen immer in die B 40, auf der anderen Straßenseite steht Giselas Geburtshaus auf der ehemaligen H V.

# Käthe-Miethe-Stammtisch

Fischland literarisch - gestern und heute



Käthe Miethe



Malchens Café  
im Aparthotel Saatmann  
Bernhard-Seitz-Weg 17  
Althagen



---

## Einladung

66. Sitzung am Dienstag, 22.11.2022, 19 Uhr

---

**Mareike und Torsten Frühauf,**  
Berlin-Ahrenshoop

## Es geht von meinem Haus ein Pfad ...

Gerhard Marcks und seine Büdnerie 14 in Niehagen – die Rettung eines Baudenkmals



Torsten und Mareike Frühauf erzählen von der Sanierung und Restaurierung des mehr als 200 Jahre alten Hauses in Niehagen, das der Bildhauer, Grafiker und Zeichner Gerhard Marcks (1889 - 1981) 1929 für seine Familie als Feriendomizil erwarb. Im 2019 neu eröffneten

**GerhardMarcksKünstlerhaus**

wird mit wechselnden Ausstellungen und Veranstaltungen an das Erbe des Künstlers erinnert.

Ab 17:30 Uhr wird in Niehagen, Gerhard-Marks-Weg 1, eine Führung durch die Büdnerie angeboten.

15.11.2022

Gisela und Helmut Seibt

---

Gisela & Dr. Helmut Seibt, Am Park 6, 18347 Ostseebad Wustrow, Tel. 038220-66077



1	Die über Jahre aus Zeitungen und Zeitschriften gesammelten -1- erschienen 2020 als Buch
2	Geburtsort von Käthes Schwester Ingeborg
3	Langjährige Tätigkeit unseres heutigen Protagonisten in Schwerins größter Kirche
4	Vorname des Autors des bei Hinstorff von Käthe Miethe 1952 herausgegebenen Heimatbuches „Die Insel Hiddensee“
5	„Die -5- Inseln“ fanden sich als Manuskript im Nachlass und erschienen erstmalig 2015 bei Thomas Helms in Schwerin
6	„Das -6-“ von Käthe Miethe bewirbt Hinstorff heute als Longseller
7	Höchste Erhebung des Fischlandes
8	Von Käthe Miethe in der B 54 oft zur Buchablage genutztes Musikinstrument
9	Anderer Name für die B 54
10	-10- im Westen, der Bodden im Osten, dazwischen das -6-
11	Nach den Jahren auf See wurde für viele dann der -11- zum Brotberuf
12	Das -12- ist schon lange nicht mehr zu hören, die ganze Station gibt es nicht mehr
13	Die alten Segelschiffkapitäne wollten nicht alle auf einen -13- umsteigen
14	-14- Voss war der Hausnachbar von Miethes in der B 10
15	Bis 1971 Fischländer Pastor
16	Geburtsort von Käthe Miethe

# 2023 Käthe-Miethe-Stammtisch

68. **24.01.** **„Zwischen Meer und Bodden – Menschen auf Fischland und Darß“** – Autorenlesung über einen Bauhaus-Künstler, eine Autorin, einen Umweltschützer und eine Malerin u. a., Elke Erdmann, Wieck a. Darß
69. **28.02.** **Franz Fühmann – Erzähler, Essayist, Lyriker und Kinderbuchautor** der Dichter und sein Verlag, Thomas Gallien, Hinstorff Verlag Rostock
70. **28.03.** Buchlesung **„Die Landschaften Fischland-Darß-Zingst, Poel und Rostocker Heide“**  
Dr. B. Tschochner, St. Kreibohm, K-U. Heussner und T. Schöpfbeck
71. **25.04.** **Otto Kaysel – Gründer der Ahrenshooper Künstlerkolonie** Dorfstraße 14 – Künstlertreffpunkt ab 1896, Hartmut Brun, Polz
72. **23.05.** **„Der König von Ahrenshoop – Peter E. und die Kunst“** – Inhaber des Hinstorff Verlages und schillernde Persönlichkeit, Dr. Wolf Karge, Schwerin
73. **27.06.** **„Alle, die mir sind verwandt“** – das vierte Buch aus dem Nachlass von Käthe Miethe, Gisela und Dr. Helmut Seibt, Wustrow
74. **25.07.** Buchlesung mit Musik und Gesang **Ahrenshooper Texte** aus (inzwischen) vier Büchern, Gunther Emmerlich, Dresden
75. **22.08.** **„Wedderfunn'n“** plattdeutsche Novelle von Felix Stillfried, Christian Voß, Rostock
76. **26.09.** Wieder zu Gast bei uns  
**Plattdeutsches und lütter Klönsnack**  
Plattdütsch-Verein „Klönsnack-Rostocker 7“
77. **24.10.** **Abgedreht – Filmland Fischland-Darß-Zingst**  
... 1957 „Die Hexen von Salem“ (Karrasch), jetzt Filme mit W. Stumph (Nehring) ... Birgitt Sandke, Ahrenshoop/Leipzig
78. **28.11.** **Die Islandbriefe von Erne Wehnert**  
Hofarbeiterin und Wanderlehrerin zwischen 1936 und 1939, Klaus Czerwinski, Ahrenshoop
79. **15.12.** **Weihnachten in der Ahrenshooper Mühle**  
Rück- und Ausblick in besinnlicher Runde  
– Änderungen vorbehalten –

# Käthe-Miethe-Stammtisch

Fischland literarisch – gestern und heute



Sitzungen – monatlich, jeden 4. Dienstag, ab 19 Uhr – Gäste sind stets willkommen  
**Malchens Café** im Apart-Hotel Saatmann, Althagen, Bernhard-Seitz-Weg 17

Bei den bisherigen Stammtischen konnten wir 1629 Teilnehmer (Stand Oktober 2022) begrüßen, allein nach der langen Pandemie-Pause kamen zu den bisherigen sieben Sitzungen 216. Daraus schöpfen wir unseren Mut zum Weitermachen. Natürlich sind wir auch (noch) älter geworden, halten aber immer noch die Zügel in der Hand, da wir bisher keinen/keine Nachfolger/in gefunden haben.

Der Kreis der am Stammtisch Interessierten ist stabil geblieben. Einladungen, Resümees und Newsletter gehen monatlich an etwa 140 Adressaten, sogar deutschlandweit und ins Ausland. Über die Kurverwaltungen von Ahrenshoop und Wustrow und die Ostseezeitung erreichen unsere Einladungen ein weiteres Publikum in der Region.

Für die Themenwahl bekommen wir von den unterschiedlichsten Akteuren weitere Angebote bzw. auf Anfragen oft auch Zusagen, insgesamt ist die Programmplanung allerdings aufwendiger geworden.

Der Stammtisch ist kein Verein. Wir bieten einen offenen, losen Zusammenschluss an, jeweils themeninteressiert, jeder ist willkommen, einen Eintritt erheben wir nicht, stellen allerdings stets unseren Löber-Krug für Spenden auf.

Als Dank an die Vortragenden ist es inzwischen üblich geworden, eines der Bücher von Käthe Miethe, die wir seit 2017 aus ihrem Nachlass herausgeben konnten, mit einer Widmung zu überreichen, was von den Vortragenden stets gern angenommen wird.

Bei Andrea Kuhn möchten wir uns für das von Anfang an gewährte Gastrecht in Malchens Café herzlich bedanken.

Für das Jahr 2023 hoffen wir weiter auf Ihr Interesse an unseren Themen und laden für den jeweils vierten Dienstag im Monat herzlich zu unseren Sitzungen ein, die wir auf der Rückseite ankündigen.

Gisela und Dr. Helmut Seibt, Am Park 6, 18347 Ostseebad Wustrow  
Telefon 038220 66077, E-Mail: [helmut.seibt@t-online.de](mailto:helmut.seibt@t-online.de)